

# Hürmer Pfarrblatt

Ostern 2026



Frohe und gesegnete Ostern!

**Pfarre Hürm**  
röm.-kath.



## Liebe Pfarrfamilie!



Wir haben die Fastenzeit fast hinter uns und treten nun in die Karwoche mit ihren heiligen Tagen ein: Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag. In der feierlichen Osternacht, die heuer wieder in Hürm stattfindet, feiern wir gemeinsam mit der Pfarre St. Margarethen die Auferstehung des Herrn als Höhepunkt des gesamten Kirchenjahres. Auch die Firmlinge aus beiden Pfarren sind dabei.

Die Osternacht hat eine ganz eigene Liturgie. Sie wird mit der Feuersegnung eingeleitet. Das prasselnde Osterfeuer ist in seiner Lebendigkeit ein eindrucksvolles Zeichen für die Auferstehung des Herrn. Am Osterfeuer wird die Osterkerze entzündet und zunächst als einziges Licht in die dunkle Kirche hineingetragen. Nach und nach entzünden die Gläubigen

ihre Kerzen an diesem Licht – ein Zeichen für die Ausbreitung des Glaubens an den Auferstandenen. Der Glaube an den lebendigen Christus entzündet die Herzen.

Der Wortgottesdienst beginnt im Kerzenschein. Beim feierlichen Gloria „kehren die Glocken aus Rom zurück“, und die Orgel ertönt. Die Kirche wird hell erleuchtet, und das Osterevangelium wird feierlich verkündet. Im Anschluss wird das Taufwasser geweiht. Nachdem die Gläubigen ihr Taufversprechen erneuert haben, werden sie mit dem neugeweihten Wasser gesegnet.

Am Ende der feierlichen Messe findet die Speisenweihe statt, bei der die mitgebrachten Osterkörbchen gesegnet werden. Zu den häufigsten Speisen gehören Ostereier, Brot, Schinken, Salz, Kren und gebackene Osterlämmer, die anschließend beim Ostermahl nach der Osternachtsliturgie oder beim Osterfrühstück verzehrt werden. In einigen Pfarren – auch in St. Margarethen – ist es üblich, einen sogenannten „Osterprügel“ – ein kleines Holzschneit – im noch glimmenden, gesegneten Osterfeuer anzubrennen zu lassen und diesen leicht verkohlten Prügel zu Hause aufzubewahren, zum Beispiel auf dem Dachboden. Früher wurde dieser Osterprügel bei schweren Gewittern im Ofen verbrannt, um Unheil abzuwenden. Die Firmlinge werden solche Osterprügel, gebracht aus St. Margarethen, heuer bei uns anbieten.

Besonders darf ich wieder auf das Angebot der Osterbeichte hinweisen. Viele nutzen die Beichtgelegenheit am Karsamstag ab 13.00 Uhr in unserer Pfarrkirche, wo ein auswärtiger Priester Beichte hört. Es ist wichtig zu verstehen, dass wir durch die Beichte nicht nur unsere Sünden wirklich loswerden, sondern sie ist auch eine Gelegenheit zur inneren Heilung und zur Vertiefung unserer Beziehung zu Gott.

Vieles ist in den vergangenen Monaten geschehen, wie man im Chronikteil des Pfarrbriefes gut nachlesen kann. Ich darf allen herzlich danken, die in der Pfarre mithelfen. Das ist in unserer Zeit keine Selbstverständlichkeit. Ein herzliches Dankeschön und ein aufrichtiges Vergelts Gott dafür!

Auch auf den Pfarrball am 27. Juni 2026 möchte ich einen Ausblick geben. Er soll am Gemeindeplatz stattfinden und als italienischer Sommernachtsball gestaltet werden. Wenn das Wetter mitspielt – so hoffen wir –, wird es sicher ein schöner und unvergesslicher Abend.

Jesus sagt: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Das Festhalten am auferstandenen Herrn führt uns zum Leben. Die österliche Hoffnung soll uns zutiefst erfüllen. In diesem Sinne wünsche ich Euch ein frohes und gesegnetes Osterfest, verbunden mit einem großen Dank an alle, die sich in der Pfarrgemeinde für die Kirche einsetzen.



# Herz-Jesu- und Herz-Mariä-Messen



## Ein Novum: Pass für die Herz-Mariä-Messen

Als praktische Hilfe für alle, die sich vornehmen, die fünf Herz-Mariä-Samstage zu begehen, gibt es auf dem Materialständer in der Kirche einen Pass, in dem die Daten eingetragen werden können.

### Warum eigentlich die Herz-Mariä-Samstage?

Die Herz-Mariä-Samstage gehen auf die Erscheinungen der Gottesmutter in Fatima in Portugal zurück. Dort sprach Maria am 13. Juni 1917 zu den drei Seherkindern Lucia, Francesco und Jacinta: „Gott will die Andacht zu meinem Unbefleckten Herzen in der Welt begründen. Wer sie übt, dem verspreche ich das Heil.“

### Wie können wir die Andacht zu Mariens Unbeflecktem Herzen üben?

Durch die fünf Herz-Mariä-Samstage, das heißt durch fünf aufeinanderfolgende erste Samstage im Monat, an denen wir folgende Bedingungen erfüllen:

1. Wir gehen an diesem Samstag oder rund um diesen Samstag zur Hl. Beichte.
2. Wir besuchen an diesem Tag die Hl. Messe und empfangen die Hl. Kommunion.
3. Wir beten den Rosenkranz.
4. Wir nehmen uns 15 Minuten Zeit, das Leben Jesu und Mariens zu betrachten.
5. Wir weihen uns dem Unbefleckten Herzen Mariens.

Am 13. Juli 1917 hat uns die Muttergottes durch die Seherkinder gesagt: „**Wenn man tut, was ich euch sage, werden viele Seelen gerettet, und der Friede wird kommen.**“

Am 7. März waren es vier Jahre, dass die erste Herz-Mariä-Messe in Hürm gefeiert wurde: unmittelbar nach dem Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts, klar beabsichtigt als unser Beitrag für den Frieden in der Welt.

### Herz-Jesu-Messen

in St. Margarethen

17. April	03. Juli
08. Mai	07. Aug.
05. Juni	
ab 13.00 Uhr	Stille Anbetung
18.25 Uhr	Rosenkranz mit Eucharistischem Segen
19.00 Uhr	Hl. Messe

### Herz-Mariä-Messen

in Hürm

11. April	04. Juli
02. Mai	08. Aug.
06. Juni	
17.15 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	Hl. Messe mit Lichterprozession & Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens

## Maiandachten (bitte vormerken)

03. Mai	Siedlungsmaiandacht auf dem Spielplatz am Südhang
17. Mai	Gemeinsame Maiandacht mit und in St. Margarethen mit Einweihung der neu restaurierten Statue des hl. Johannes Nepomuk

# **Pfarrleben** von November 2025 bis März 2026

## **Anbetungstag der Pfarre Hürm 12.11.**

Traditionell übernahmen die Ehemalige Gemeinde Hainberg-Siegendorf, die Ehem. Gemeinde Inning und die Ehem. Gemeinde Hürm je eine Anbetungsstunde. Den Rest des Nachmittags füllten einzelne Anbeter, eine kleine Kinderschar und die Rosenkranz-für-den-Frieden-Gebetsgruppe.

## **„Leopolditag“ 15.11.**

Der Hl. Leopold (1073–1136) mit dem Beinamen „der Fromme“, Babenberger und Landespatron von Niederösterreich und Wien, ist kaum sichtbar auf einem Glasfenster links im Presbyterium unserer Pfarrkirche abgebildet. In der Hand hält er eine Kirche und eine Fahne, seine häufigsten Attribute. Sie symbolisieren seine Rolle als christlicher Herrscher, Klostergründer und Verteidiger des Glaubens. Er gründete zahlreiche Klöster, darunter Klosterneuburg (sein Hauptwerk, 1108), Heiligenkreuz und Klein-Mariazell und förderte Religion, Bildung und Landeskultur. Die blaue Fahne mit den fünf Adlern kennzeichnet ihn als Landesfürsten bzw. Markgrafen.

## **CARITAS-Elisabeth-Sammlung bei der Hl. Messe, gestaltet von der Landjugend 16.11.**

Bei der Elisabeth-Sammlung, die jedes Jahr um den 19. November, den Gedenktag der hl. Elisabeth von Thüringen, der von Rom zum „Welttag der Armen“ erhoben wurde, sind wieder Spenden für Inlands-Projekte der



Caritas gesammelt worden. Die Hauptzielgruppe der Spendenaktion waren alleinerziehende Frauen, die häufig Miete, Heizung und die Schulausflüge der Kinder nicht zahlen können. Laut Statistik leben 36% Alleinerziehende unter der Armutgefährdungsschwelle, also rund ein Drittel aller Alleinerziehenden in Österreich. Armut führt oft zu sozialer Isolation – Freizeitaktivitäten und gesellschaftliche Teilhabe werden unerschwinglich.

In Sozialberatungsstellen, Familienstellen, Mutter-Kind-Häusern, Notschlafstellen und

Wohnungseinrichtungen, Lebensmittelausgaben sowie mit vielen anderen Projekten in ganz Österreich hilft die Caritas Menschen dabei, ihre Existenz zu sichern. Danke für jede Unterstützung!

Die Hl. Messe an diesem SO wurde von der Landjugend gestaltet, die für die anschließende Generalversammlung im GH Birgl in Hürm zusammengekommen waren. Sie übernahmen sowohl die Musik als auch die Lesungen. Pfarrer Hell stellte ihnen und allen Anwesenden die hl. Elisabeth als eine „zeitlos gültige“ Heilige vor, die alle Lebensstände durchlebt hat und in ihrer hingebungsvollen Liebe ein Vorbild für alle Vereine sein kann, auch für die Landjugend, die ebenso soziale Punkte in ihrem Vereinsprogramm hat. Der Geist der hl. Elisabeth möge uns alle inspirieren!

## **„Roter Mittwoch“ - Gedenken an die verfolgten Christen 19.11.**

Um auf die weltweit zunehmende Christenverfolgung aufmerksam zu machen, hat das Hilfswerk „Kirche in Not“ den „Red Wednesday“ – „Roten Mittwoch“ ins Leben gerufen. In vielen Ländern weltweit wurden rund um MI, den 19. November, viele Kathedralen, Kirchen, Klöster, Monumente und öffentliche Gebäude von innen oder außen rot angestrahlt. In Österreich nahmen mehr als 100 Kirchen, Klöster und kirchliche Orte an der Aktion teil, darunter auch unsere Pfarrkirche, die von Mesner Karl Zuser in rotes Licht getaucht wurde.



## **Christkönigsonntag 23.11.**

Zu Christkönig durften wir 4 neue Minis aufnehmen. Es sind dies: Lorenz Fischer, Simon Gebhart, Olivia Ponzer und Lisa Stummer. Wir wünschen euch viel Spaß bei euren Aufgaben am Altar.

Leider mussten wir uns von Emilia Langer und Valentin Grünauer verabschieden. Ein großes Dankeschön an Valentin, er hat nach 7 Jahren nun seine Tätigkeit als Ministrant beendet.

# Advent

## Missionskerzen 2025

24.11.

Die Katholische Frauenbewegung der Diözese St. Pölten lud auch 2025 zur traditionellen Kerzenaktion ein. Eine fleißige Gruppe bastelte auch in unserer Pfarre wieder viele Missionskerzen, die am ersten Adventwochenende zum Mitnehmen gegen einen angegebenen Spendenpreis in der Pfarrkirche aufgestellt wurden. Mit dem Erlös wurden Projekte in Niederösterreich – wie das Frauenhaus, die Frauenberatung „Lilith“ oder das Café Adelante – ebenso unterstützt wie internationale Initiativen etwa in Albanien, Kosovo, Nicaragua oder Burkina Faso. Vergelts Gott!



Stunde mit ihren schönen Texten und Liedern sollte eine Einstimmung auf den Advent, „eine Zeit der Hoffnung, der Erwartung und der stillen Wunder“ sein. Der Advent ist „eine besondere Zeit des Jahres, in der die Welt beginnt, leiser zu werden, um Platz zu machen für das, was wirklich zählt.“ Zum Programm gehörten der Klassiker „Advent is a Leucht’n“, das berührende Lied „Weihnachten ois Kind“ und „Jetzt fangen wir zu singen an“ von Pfarrer Hell und den Schwestern; die Besucher konnten bei allen Liedern mitsingen.

Nach einem Abschlussgebet und dem priesterlichen Segen wurde der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein beendet. Vergelts Gott den Bäuerinnen für diese wunderschöne Stunde!

## Radio-Maria-Messe zur hl. Barbara 04.12.

Zum Gedenktag der hl. Barbara, Märtyrerin und Nothelferin, wurden der Rosenkranz, der Eucharistische Segen und die Donnerstagabendmesse von Radio Maria aufgenommen und live übertragen, wofür wir dem langjährigen Radio-Maria-Mitarbeiter Leopold Scheibreithner aus Persenbeug unseren Dank aussprechen.

## Adventkonzert Musikverein in der Kirche

29.11.

Am SA, den 29. Nov. veranstaltete der Musikverein Hürm erstmals in der Pfarrkirche ein Adventkonzert. Es war ein musikalischer Nachmittag, der durch das besondere Ambiente und die feierliche Atmosphäre viele BesucherInnen begeisterte. Die Kirche war voll besetzt. Die Mischung aus traditionellen und modernen Klängen brachte die Vorweihnachtszeit wunderbar zum Ausdruck.



## Jubelpaare

08.12.

Die Jubelpaare mit einem Ehejubiläum im Jahr 2025 waren traditionell am Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst eingeladen. Pfarrer Hell lenkte unsere Aufmerksamkeit zuerst auf die Gottesmutter, die „ganz heilig, weiß und strahlend vor uns steht“. Dann ermunterte er die Jubelpaare, sich neu zu versprechen, mit Gottes Gnade gemeinsam weiterzugehen. Der Kirchenchor gestaltete die Festmesse mit rhythmischen Liedern.

Bei der „Marianischen Gnadenstunde“ von 12 bis 13 Uhr nutzten viele die Gelegenheit, an diesem Festtag das Sakrament der Versöhnung, die Hl. Beichte zu empfangen.

## Besinnliche Stunde

30.11.

Am 1. Adventsonntag luden die Bäuerinnen wieder zur „Besinnlichen Stund im Advent“ ein. Die adventlich dekorierte und nur von schwachem Licht und Kerzenschein beleuchtete Säulenhalle füllte sich bis auf den letzten Platz. Die Besinnliche



### Roratemesse in Seeben

09.12.

Am DI, dem 09. Dez. feierten wir mit unserem Herrn Pfarrer wieder die Hl. Messe bei Kerzenschein in der Kapelle. Das Licht der Kerzen lässt uns ruhig werden und uns auf den wahren Sinn des Weihnachtsfestes blicken. Während die Erwachsenen abschließend das Herbergslied singen, ziehen die Kinder – sehr aufgeregt und andächtig – als Josef, Maria und Hirten verkleidet zum Jesuskind in der Krippe. Es ist eine besondere Hl. Messe in unserer Dorfkapelle, welche die Herzen der Menschen berührt. DANKE!



### Roratemesse mit Frühstück

13.+20.12.

An zwei Samstagen im Advent fanden um 6.30 Uhr Roratemessen in der Pfarrkirche statt. Nach jeder Roratemesse waren alle Besucher zum Pfarrfrühstück eingeladen, welches am 13. Dez. vom Pfarrgemeinderat und am 20. Dez. von den Firmlingen & deren Eltern zubereitet wurde.



## Weihnachtszeit

### Musikalische Einstimmung & gestaltete Christmette

24.12

Für die 30-minütige musikalische Einstimmung auf die Christmette um 21.00 Uhr und deren Gestaltung sei dem Musikverein Hürm und Dreierlei & Band herzlichst gedankt – die Einladung, schon früher in die Kirche zu kommen, hat sich äußerst bewährt und wurde von vielen angenommen. Eigentlich beginnt jede Hl. Messe mit einer Einstimmung, mit dem Aufbruch von Zuhause und dem Weg zur Kirche. Stimmungsvolle Musik oder Stille und Gebet und etwas Zeit in der Kirche, bevor der Gottesdienst beginnt, helfen dabei, uns bewusst zu werden, dass bald ein für uns unsichtbares Mysterium auf dem Altar geschehen wird: Jesus Christus wird aufs Neue in unserer Mitte gegenwärtig!

### Alpenländische Krippe „handgemacht“

Auch dieses Jahr holten Ferdinand Berger und sein Enkelsohn Levin ihre selbstgebaute alpenländische Krippe vom Dachboden und stellten sie zur Freude aller beim Marienaltar auf. Bis 2. Februar half sie den Kirchenbesuchern, das Geheimnis der Geburt Jesu Christi vor Augen zu haben. Danke den Künstlern!

### Jahresheilige & Jahrestugenden

01.01.

Ab dem ersten Jänner gab es wieder die Möglichkeit, in der Pfarrkirche Jahresheilige und Jahrestugenden zu ziehen. Auf dem Papier mit den Jahresheiligen steht nicht nur der Name, sondern auch der Gedenktag, ein Zitat der gezogenen Person und eine mögliche Gebetsintention für dieses Jahr.

Hier ein Beispiel:

#### Und was ist eine Tugend?

Eine Tugend ist eine durch Übung erworbene, dauerhafte Haltung, die uns hilft, das Gute zu tun. Die Jahrestugend könnte eine Haltung sein, um die wir uns während des Jahres bemühen, z.B. Bescheidenheit, Dankbarkeit, Freundlichkeit, Großherzigkeit.



## Besuch der Pfarre St. Georgen zur Krippenschau

Anfang des Jahres besuchte uns ein Bus aus St. Georgen am Ybbsfeld mit ihrem Pfarrer Lorenz Pfaffenhuber. Die Gruppe der Gläubigen, ca. 40 Personen, kam am Nachmittag an, nachdem sie zuvor schon im Dom und in der Franziskaner- und Prandtauerkirche in St. Pölten die Krippen besichtigt hatten. Die beiden Mesner Franz Zehetner und Alexander Ponzer empfingen die Besucher. Hr. Zehetner erzählte ihnen von der Geschichte der Pfarre: von der Passauer Gründung der Mutterpfarre, der Abtrennung der einzelnen Pfarren (von Kilb bis St. Gotthard), dem Übergang an die Augustiner Chorherren aus St. Pölten, usw. Ebenso berichtete er von den Bauphasen der Kirche, den Zerstörungen während der Kriege und vom Kircheninventar. Danach schauten sie sich die beiden Krippen in der Kirche an, ein paar Krippen des nächsten Heimatkünstlers Fritz Haas und den „Stall von Bethlehem“ im Pfarrhof, der mit Strohballen und Figuren der Heiligen Familie eingerichtet war. Bei einer gemeinsamen Andacht in der Pfarrkirche wurde noch gemeinsam gebetet und gesungen. Zum Abschluss ging es ins GH Schwaighofer-Zainer zur Jause.

## 04.01. Sternsingen

Die Organisation der Sternsingeraktion war diesmal für Fr. Rameder und Fr. Kalteis eine Herausforderung. Obwohl uns Fr. Hackl in der Schule wieder mit der Werbung fürs Sternsingen unterstützte, haben sich nur 25 Kinder gemeldet, die als Sternsinger für den guten Zweck dabei sein wollten. Es konnten daher in den meisten Ortschaften rund um Hürm nur 3, in Hürm sogar nur 2 Sternsinger die Häuser besuchen, um Spenden für Tansania zu sammeln. Es ist nicht selbstverständlich, in den Ferien, bei teils schlechtem Wetter, für Menschen in armen Ländern Spenden zu sammeln, damit sie eine bessere Zukunft haben. DANKESCHÖN! Das tolle Ergebnis der Sternsingeraktion waren 6.340€! Als kleines Dankeschön wurden sie von der Diözese zu einem Film in das Kino nach Mank eingeladen. Danke auch an alle Begleiter und an alle Familien, welche die Sternsinger zum Essen eingeladen haben.



## HL. ELISABETH VON THÜRINGEN

**Gedenktag:** 19. November

„Seht, ich habe es immer gesagt, man muss die Menschen froh machen.“

### Mögliche Gebetsintention für dieses Jahr:

Für alle, die um ihre wirtschaftliche Existenz bangen und die Obdachlosen

## Kerzensegnung & Blasiussegen 02.02.

Am Sonntag, 1. Februar, dem Tag vor dem Fest „Darstellung des Herrn“ (Maria Lichtmess), segnete Herr Pfarrer die neuen Kerzen für den Bedarf in der Pfarrkirche, die Wetterkerzen und alle mitgebrachten Kerzen. Nach dem Evangelium spendete er den Blasiussegen einzeln an alle Kirchenbesucher.



HL. Leopold von Österreich



# *Pfarrhofsanierung - Bericht des Pfarrkirchenrates*

## **WAS 2025 GEMACHT WURDE**

**PROJEKT „SOCKELSANIERUNG“:** An der West- und Südseite wurde von der Fa. Wohlmeyer entlang der Mauer ein Graben ausgehoben und eine Drainage mit drei Sickerbecken verlegt.

## **WAS 2026 GEPLANT IST**

**PROJEKT „PANEK-WOHNUNG“:** Sanierung des Fußbodens. In der Küche und zwei Zimmern der unteren Pfarrhofwohnung soll der Boden trocken gelegt und isoliert und mit einem neuen Laminat- oder Vinylboden versehen werden.

**PROJEKT WESTFASSADE:** Der Putz soll auf Salzablagerung getestet und eventuell abgeklopft werden. Dann soll die Fassade einen neuen Anstrich bekommen.

**PROJEKT GARTENMAUER:** Die Außenmauer entlang der Straße an der Südseite soll saniert und der bestehende Gartenzaun neu gestrichen werden.

## **2026**

### **Kindermesse zum FaschingsSO 15.02.**

Die heurige Faschingskindermesse wurde mit einem lautstarken Einzug von Puppe Ronja, eröffnet und mit der Puppe Lilly entstand ein Gespräch wer ein Superheld ist und welche Kräfte Superhelden besitzen. Sogar der Herr Pfarrer wurde von den beiden befragt und er erklärte ihnen, dass Jesus auch ohne Maske und Umhang der größte Superheld von allen ist. Lilly zeigte uns ein Herz und erzählte uns, dass die größte Superkraft die Liebe ist. Anschließend befragten Ronja und Lilly die Kirchenbesucher nach ihren Superkräften. Es kamen tolle Antworten und alle waren erstaunt, wie viele kleine und große Superhelden wir in Hürm haben. Beim gemeinsamen Lied wurde dann fröhlich vor dem Altar getanzt. Die Jungscharkinder brachten die Fürbitten dar und teilten bei den Kirchentüren selbstgebastelte Herzen aus. Der Chor „Die Zsaumgwüfeltn“ zeigte, dass Fröhlichkeit und Freude auch in vielen Kirchenlieder zu finden sind. Ein lustiges gemeinsames Faschingsgedicht über unsern Pfarrer Hell zauberte vielen Kirchenbesuchern zum Schluss noch ein Schmunzeln ins Gesicht. Danke allen für Ihr Mitwirken!

### **33 Schritte 19.02.**

Am Donnerstag nach der Abendmesse fiel mit einer Andacht der Startschuss für eine 33-tägige Vorbereitung auf die „Weihe an Maria, die uns zu Jesus führt“ mit Blick auf das Fest „Verkündigung des Herrn“ (= Maria Verkündigung) am 25. März. Für die 33 Tage gab es ein Begleitheft mit einer täglichen Lesung und kurzem Gebet. Der thematische Schwerpunkt war die Wundertätige Medaille: ihr Ursprung, ihre Verbreitung,

ihre theologische Bedeutung und ihre Bedeutung im Leben von Heiligen. Das Ziel der 33 Tage war, dass wir uns ganz bewusst (aufs Neue) unter den Schutz Mariens stellen und als Zeichen dafür die Wundertätige Medaille tragen. Wer noch keine Medaille hatte, bekam eine von Pfarrer Hell. Am DO, dem 26. März, beteten wir nach der Heiligen Messe die Feierliche Weihe an das Makellose Herz Mariens. Das Begleitheft kann jederzeit auf der Webseite heruntergeladen werden.

### **Nachprimiz mit Einzelprimizsegen 05.03.**

Anfang März hatte unsere Pfarre die Freude, einen Primizianten begrüßen zu dürfen: den 28 Jahre jungen Neupriester Mag. Lukas Reichard aus Arbesbach im Waldviertel, der am 29. Juni 2025 von Bischof Alois Schwarz im Dom von St. Pölten zum Priester für unsere Diözese geweiht worden war. Seit 1. September verstärkt er als Kaplan das Seelsorgeteam der Pfarrgemeinschaft im Pielachtal und wohnt im Pfarrhaus Hofstetten-Grünau. In der Predigt erzählte er, dass der stärkste Moment seines Lebens war, als er bei der Priesterweihe ausgestreckt am Boden lag mit allem, was er ist, auch all seinen Schwächen und Fehlern, und sich verbunden fühlte mit allen Menschen, die ihn auf seinem Weg begleitet hatten. Sein geweihtes Leben stellte er unter den Leitsatz des Apostels Paulus: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“ (Gal 2, 20). Nach dem allgemeinen Segen folgte der Einzelprimizsegen. Beim anschließenden Abendessen entdeckten Pfarrer Hell und Kaplan Lukas eine gemeinsame Leidenschaft: das Ziehharmonikaspielen!

# Fastenzeit

## Kreuzweg im Freien & Kreuzwegandachten

von links nach rechts:

Hans Bernhuber, Hermann Zeilinger, Hr. Pfarrer



## Abend der Barmherzigkeit

10.03.

Der Abend der Barmherzigkeit bot Gelegenheit, innere Einkehr zu halten. Er wurde mit einem Impuls von Pfarrer Lic. theol. Josef Balteanu eingeleitet. Darauf folgte eine gemeinsame Andacht und eucharistische Anbetung mit der Möglichkeit, die Hl. Beichte zu empfangen.

**ABEND  
DER  
BARMHERZIGKEIT**

DI, 10. MÄRZ  
18.00 UHR  
PFARRKIRCHE  
ST. MARGARETHEN/  
SIERNING

- ❖ IMPULS  
PFARRER LIC. THEOL. JOSEF BALTEANU
- ❖ ANDACHT, GESTALTETE ANBETUNG
- ❖ MÖGLICHKEIT ZUR HL. BEICHTE

## Fastensuppenverkauf & Kleidertauschparty

21.+22.03.

Dritter

**KLEIDER  
TAUSCH**

**21.03**  
14 - 18 Uhr

**22.03**  
10 - 11:30 Uhr  
Fastensuppe

PFARRHOF HÜRM

Bringe, was du nicht mehr trägst,  
und tausche es gegen etwas Neues!



Bitte nur saubere und gut erhaltene Damen- und Herrenkleidung, Schuhe, Taschen... abgeben.

NEU: Auch DEKO-Artikel können getauscht werden.

Annahme ab Do, 19.03. im **Kameradschaftsraum**

Übrige Kleidung wird verschiedenen soziale Einrichtungen gespendet!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

**Wir freuen uns auf  
euer Kommen!**

der Pfarrgemeinderat und  
die Firmlinge

Bei Fragen:  
Christina Schober  
0650/ 360 9594



# Firmkurs

## Firmausflug ins Stift Lilienfeld 15.11.

Am Leopolditag fuhren Pfarrer Hell, Hildegard Grießler und Sr. Clarissa Marie mit den Firmlingen von Hürm und St. Margarethen nach Lilienfeld zu einer Führung durch das dortige Zisterzienserstift und zum Treffen mit unserem Firmspender Abt Pius Maurer. Das Stift Lilienfeld wurde 1202 gestiftet. Zur Klostersgemeinschaft gehören derzeit 18 Patres und zwei Fratres.



Abt Pius Maurer beantwortete viele Fragen der Firmlinge, sodass sie Interessantes erfahren konnten, unter anderem:

> **Um 6.15 Uhr** versammeln sich die Mönche zum Morgengebet; davor betet Abt Pius ein Weihegebet an die Gottesmutter beim Altar in seinem Zimmer

> Abt Pius erholt sich beim (wenn möglich) täglichen **Spaziergang**

> Sein **Lebensziel** ist es, in den Himmel zu kommen und viele mitzunehmen

> Er wusste bereits **mit elf Jahren**, dass er ins Kloster gehen möchte. Religiöse Filme haben ihn begeistert, er hat viel nachgedacht und ein persönliches Gebetsleben geführt. Im Alter der Firmlinge hat er zweimal pro Woche die Hl. Messe besucht.

> Sein **Leitspruch** lautet „Deus meus, in Te confido“ = „Mein Gott, auf Dich vertraue ich“.

Anschließend hat Abt Pius ihnen noch den Dachboden und den Glockenturm gezeigt. Für die Firmlinge ging es dann weiter nach St. Pölten, wo sie in der Maria Lourdes-Kirche das Musical der Kisi-Kids „Zachäus“ anschauten und miterlebten.



## WS „Besuch im Hospiz“ 09.01.

Am FR, dem 09. Jän., fuhren wir mit einer Gruppe von Firmlingen aus Hürm und St. Margarethen ins Hospiz nach Melk. Ein sehr ansprechender Film führte die Jugendlichen sehr behutsam zum Thema „Tod“. Im Anschluss wurde darüber gesprochen und die jungen Menschen erzählten über ihre Erfahrungen mit dem Tod von Familienmitgliedern. Nach einer kurzen Pause berichteten die Vortragenden über ihre Begegnungen mit schwerkranken Menschen, ihre Erfahrungen und Bemühungen diesen Menschen die letzten Tage des Lebens so schön wie möglich zu gestalten. Die Jugendlichen durften dann noch das Rollstuhlfahren ausprobieren und ein nicht belegtes Zimmer mit allen technischen Hilfsmitteln besichtigen.



## Vorstellungsmesse & gemeinsames Frühstück 18.01.

Im Jänner, als noch die Christbäume und die Krippe in der Kirche standen, stellten sich die Firmlinge der Pfarrgemeinde vor: wie sie heißen, wo sie wohnen und was sie gern machen. Danach beteten sie gemeinsam ihr „Firmgebet“, das nach dem Firmmotto „Atme in uns, Heiliger Geist“ formuliert ist. Während der Hl. Messe sangen sie auch das gleichnamige Lied und zwei weitere Lieder, musikalisch unterstützt von einem Heiligenkreuzer Studenten auf dem Klavier und Sr. Maria Julitta auf der Gitarre. Pfarrer Hell verwendete den Vergleich mit einem Windrad, um das Wirken des Heiligen Geistes zu beschreiben: Er treibt uns zum Guten an und ist wie der Wind, der das Windrad in Bewegung setzt, damit es Strom produziert. Der Heilige Geist „produziert“ in uns zwölf Früchte. Die wichtigsten sind Liebe, Freude, Friede, Güte, Sanftmut, Treue und Geduld. Er macht uns zu Menschen der Liebe. Auch festigt er uns im Glauben an die Auferstehung – er macht uns „firm“, also fest in unserer Glaubensüberzeugung!

Nach der Vorstellungsmesse setzten sich Pfarrer Hell, Firmhelfer, Firmlinge, Eltern und Firmpaten noch zu einem gemütlichen Frühstück im Pfarrhof zusammen.



## WS „Besuch im Pflegeheim Mank“ 05.02.

Im Zuge der Firmvorbereitung nahmen 13 Firmlinge aus Hürm und St. Margarethen mit Christina Schober und Sr. Clarissa Marie an einem Workshop im Pflegeheim Mank teil. Nach einer Führung und Gesprächsrunde wurde dort gemeinsam mit den Senioren die Hl. Messe gefeiert. Die Jugendlichen bekamen einen Einblick in den Alltag und mögliche Berufe in der Einrichtung und sorgten für Abwechslung.



## Aschermittwoch: Vortrag „Sister Clare“

Mi, 18. Februar

Mitte Februar erlebten die Firmlinge am Aschermittwoch den Beginn der 40-tägigen Fastenzeit mit. In der Firmkatechese lernten sie Sister Clare Crockett, eine irische Ordensschwester (1982-2016) kennen, die mit 18 Jahren eine besondere spirituelle Erfahrung am Karfreitag gemacht hat. Ihr wurde damals eine Reise nach Spanien geschenkt, allerdings nicht für einen Strandurlaub, sondern zu einem Karwochen-Treffen in einem spanischen Kloster aus dem 16. Jahrhundert. Lassen wir sie selber erzählen: *„Es war nicht gerade das, was ich im Kopf hatte, als ich daran dachte nach Spanien zu fahren. Ich wollte nicht dort sein ... Am Karfreitag sagte mir jemand: ‚Clare, heute ist Karfreitag. Heute musst du in die Kirche gehen.‘ Also ging ich zur Liturgie und setzte mich in eine der hintersten Bänke mit einer uninteressierten Haltung. Der Augenblick kam, als alle in der Kirche im Mittelgang nach vorne zur Kreuzverehrung gingen. Ich stellte mich auch in die Reihe, mit den Händen in den Hosentaschen. Ich habe nicht an das Leiden des Herrn oder irgendetwas in diese Richtung gedacht. Ich dachte: Wann ist das endlich fertig, damit ich rausgehen und eine rauchen kann? ... Dann war ich an der Reihe, um das Kreuz zu küssen. Ich erinnere mich nicht, ob ich mich hingekniet oder eine Kniebeuge gemacht habe. Ich erinnere mich nur, dass ich den Nagel geküsst habe, der den Fuß Jesu durchbohrt, und dass ich die Gnade bekam zu verstehen, dass Gott für mich am Kreuz gestorben ist – für meine Sünden, für meine Eitelkeiten, für meine Untreue, für meine Unreinheit... Ich habe das verstanden, ohne irgendeine religiöse Formung zu haben. Ich war ein ‚wildes Kind‘, das Partys feierte und dachte, nach Ibiza zu fahren. In diesem Moment, als ich das Kreuz küsste, hat mich der Herr total aus dem Sattel geworfen. Ich habe nicht verstanden, was geschieht... Ich weiß nicht, wie ich das, was passiert ist, genau beschreiben kann. Ich habe nicht die Chöre der Engel gesehen oder eine weiße Taube, die von der Decke auf mich herabkam. Aber ich hatte die Sicherheit, dass der Herr am Kreuz gestorben ist – für mich.“*



### Impressum

Offenlegung lt. § 25 MedG: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Hürm. Die Pfarre Hürm ist Alleininhaber des Pfarrblattes. Herausgeber: röm.-kath. Pfarre Hürm, Kirchenplatz 1, 3383 Hürm, [www.huerm.dsp.at](http://www.huerm.dsp.at) – Layout und Konzept: Pfarre Hürm

## *Dank für 30 Jahre Orgeldienst*

Am Silvestertag 2025 waren es genau 30 Jahre, dass Hans Hollaus hinter der Orgel sitzt und die Gottesdienste musikalisch begleitet, wofür ihm Pfarrer Hell, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Michaela Schober und ihre Stellvertreterin Hildegard Grießler am Ende der Sonntagsmesse herzlich gedankt haben. Pfarrer Hell wies anerkennend auf die Arbeit im Hintergrund hin: das Aussuchen geeigneter Lieder – was Hans wirklich sehr passend macht - und das Proben. Hans spielt nicht nur an Sonn-, sondern auch an den Werktagen.

Wie kam er eigentlich zum „Orgeln“, wo er eigentlich nur ein Jahr Akkordeon als Neunjähriger gelernt hatte? Bereits im September 1995 half Hans als stellvertretender Organist aus. Diese Vertretung schloss er mit den Worten „nie wieder“ ab, doch aus dem „nie wieder“ wurde schnell ein „immer wieder bis immer“. Denn als im Dezember unerwartet die damalige Organistin ausfiel, trat der Chorleiter an ihn heran und fragte ihn, ob er nicht als Organist einsteigen könnte? So spielte (und schwitzte) er gleich beim Altjahressegnen und brachte sich von da an alles selber bei. In der ersten Zeit übte er früh am Morgen vor der Arbeit – um 5.30 Uhr! Für seine Frau Marianne und ihre fünf Kinder war es eine große Umstellung, dass der Papa in der Kirche plötzlich nicht mehr neben ihnen saß. Aber wenigstens hörten sie ihn. Für ihre langjährige Unterstützung bekam auch Marianne einen Blumenstrauß. Und wie Pfarrer Hell am Ende sagte: Lieber Hans, bleib uns noch lange erhalten!



## *Dank für über 30 Jahre Paramentendienst*

Auch über 30 Jahre kümmerte sich Anni Haas um die Altarwäsche und die Ministranten- und Priestergewänder. Sie übernahm diese Aufgabe, bei der auch ihre Schwiegermutter mitarbeitete, von Fr. Wahringer, der Pfarrköchin und Haushaltshilfe des damaligen Pfarrers Wutzel, die nach dem Weggang des Pfarrers ins Pflegeheim ebenfalls ihren Dienst in Hürm beendete. In der ersten Zeit ihrer neuen Funktion kümmerte sich Anni zusätzlich um den Pfarrgarten und den Pfarrhof. Sie erlebte vieles mit, u.a. die Sanierung der Kirchenorgel und den Umbau des Erdgeschosses des Pfarrhofs; aus dem damaligen Werkzeugraum wurde dabei das heutige „Paramentenzimmer“. Neue Ministrantenkleider wurden aus einem leichter zu behandelnden Stoff genäht und ebenso einheitliche Kleider für die Sternsinger. Ein herzlicher Dank dafür an Fr. Car, Fr. Bruckner und Frosch Lisi! In den ersten Jahren bügelte Anni alles noch auf einem Tisch, was bei den Alben mühsam war. Messkleider brachte sie in die Reinigung. Eine große Hilfe für sie war, dass Mesner Bertl Zehetner immer einen Blick vor allem auf die Ministrantenkleider hatte.

Liebe Anni, die Pfarre Hürm dankt Dir von Herzen für Deinen treuen und meist stillen Dienst, für Deine Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt! Wir werden Dich vermissen!



Mit der Vorstellungsmesse am 08.03. begannen Pfarrer Hell, Sr. Maria Ursula und Fr. Hackl die Erstkommunionvorbereitung. Das heurige Motto lautet „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Es wurde von den Eltern wunderschön mit einem echten Weinstock auf einem Baumstumpf dargestellt, mit dem Pfarrer Hell das Motto anschaulich erklären konnte: So wie sich die Rebzweige um den Weinstock schlingen und mit ihm verbunden sind, sollen die Kinder mit Jesus verbunden sein, damit sie Früchte bringen können. Die Erstkommunion ist ein ganz großes Ereignis, bei dem sie Jesus berühren möchte. Nach einem Lied und der Vorstellung teilten die Kinder Karten mit ihren Fotos und der Bitte um Gebet während der Vorbereitungszeit an die Anwesenden aus. So soll ein Beziehungsgeflecht entstehen: eine gute „Vernetzung“ durchs Gebet!



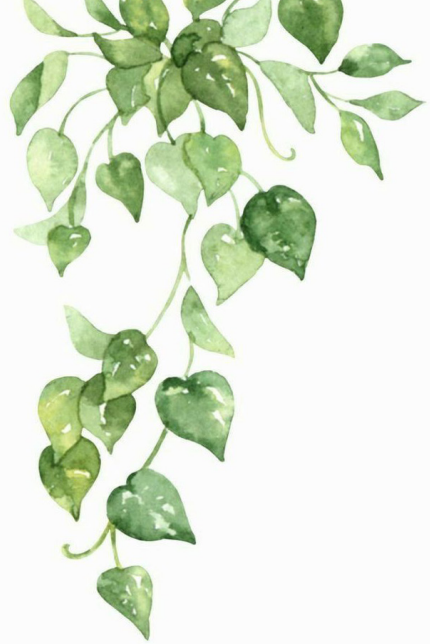
## Josefmesse

19.03.

Das Hochfest des hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria, fiel dieses Jahr auf einen DO und konnte so in der Donnerstagsabendmesse festlich und schön begangen werden, mitgestaltet vom „C(h)or Mariae“, der aus Schwestern, Hürmer und auswärtigen SängerInnen und Heiligenkreuzer Studenten zusammengewürfelt ist. Der hl. Josef ist ein „Universalheiliger“ mit zahlreichen Patronaten, unter anderem ist er Schutzpatron der Familien. Seine wunderbare Ehe und sein zärtlicher Umgang mit Maria ist ein Vorbild für jede Ehe. Pfarrer Hell hob den Seelenadel des hl. Josef hervor, seine Klarheit in Entscheidungen und sein entschlossenes Handeln, mit dem er das Leben Jesu durch die Flucht nach Ägypten gerettet hat. Allen, die sich nach einem verinnerlichten Leben sehnen, kann der hl. Josef nach der hl. Teresa von Avila als stiller, schweigsamer und beschaulicher Mensch ein geistlicher Führer sein. Nach seinem aus der Bibel überlieferten Beruf als Zimmermann gilt er auch als Patron der Arbeiter, insbesondere der Handwerker, hier wiederum der Zimmerleute und Tischler. Nicht zuletzt möchte uns der hl. Josef als Patron der Sterbenden in der letzten Stunde unseres Lebens beistehen.

Wer den hl. Josef verehrt und sich dem Wirken dieses geheimnisvollen Heiligen anvertraut, merkt vielleicht, wie er innerlich verwandelt und gefestigt wird. „Geht alle zu Josef!“ (Gen 41,55)





## KARFREITAGSWEG

mit den Firmlingen

Wann: Karfreitag, 03.04.2026  
um 19.00 Uhr

Treffpunkt am Kirchenplatz

Gemeinsam gehen wir den Kreuzweg  
Richtung Ainhofen zum Hl. Nepomuk

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Wallfahrt nach Mariazell

### *Wir ziehen zur Mutter der Gnaden - Fußwallfahrt nach Mariazell 2026*

Wallfahren bedeutet zu einem heiligen Ort zu pilgern und mit Bitten und Dank eine Wegstrecke gemeinsam zu gehen.

Die Wallfahrt findet am **Freitag, 15.05.2026 bzw. Samstag, 16.05.2026** statt.

Es sind 3 verschiedene Einstiege möglich:

1. Treffpunkt: Freitag, 15.05.2026, um 18.00 Uhr bei der Pfarrkirche Hürm;  
Strecke: Hürm – Schwarzenbach – Hölzernes Kircherl – Annaberg – Mariazell
2. Treffpunkt: Samstag, 16.05.2026, um 1.00 Uhr vor der Mittelschule Hürm;  
Wir bilden Fahrgemeinschaften nach Schwarzenbach.  
Strecke: Schwarzenbach – Hölzernes Kircherl – Annaberg – Mariazell
3. Treffpunkt: Samstag, 16.05.2026, um 4.00 Uhr vor der Mittelschule Hürm;  
Wir bilden Fahrgemeinschaften nach Annaberg, wo wir uns um 5.30 Uhr  
am großen Parkplatz mit den anderen Wallfahrern treffen.  
Strecke: Annaberg – Sägemühle – Walster – Mariazell



Um 11.15 Uhr feiert Pfarrer Hell die Wallfahrermesse in der Michaelskapelle mit uns. Es besteht die Möglichkeit, um 16.00 Uhr den Zug nach Schwarzenbach zu nehmen und mit den Autos nach Hause zu fahren.

Auch dieses Mal werden sich wieder einige Firmlinge von Annaberg aus mit uns auf den Weg machen. Natürlich sind auch ihre Eltern oder Paten herzlich willkommen!

Da wir eine Wallfahrergruppe sind, versuchen wir die Strecke gemeinsam zu gehen und auf alle Rücksicht zu nehmen. Es wäre sehr schön, wenn sich uns einige Teilnehmer anschließen und auch „neue“ Wallfahrer den Weg mit uns gehen möchten.

**Wir bitten um Anmeldung bei Michaela Schober (02754/8245)!**

*Der Weg ist das Ziel,  
aber manchmal ist das Ziel am Weg.*

## *Kirchenputz - viele Hände, schnelles Ende*

Alle Jahre wieder ist es so weit und auch unsere Pfarrkirche möchte zu den Festtagen in neuem Glanz erstrahlen. Deshalb wollen wir am Freitag, 08.05.2026, ab 14.00 Uhr gemeinsam unseren Kirchenputz starten. Jede helfende Hand ist willkommen! Zum Abschluss gibt es für alle Helfer eine Jause im Pfarrhof.

Wir bitten auch um tatkräftige Unterstützung der diesjährigen Erstkommunionse Eltern und freuen uns über die Mithilfe unserer heurigen Firmlinge.

Der Pfarrgemeinderat

08. Mai



## *Lange Nacht der Kirchen in der Pfarrkirche Hürm Freitag, 12.06.2026*

### **Programm:**

17.00 - 18.30 Uhr	Kinderprogramm der Jungschar im Pfarrhof
17.45 Uhr	Kasperltheater im Kameradenraum
19.00 Uhr	Hl. Messe musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Neidling. Bei Schönwetter im Pfarrgarten mit „östlichstem Herz-Jesu Feuer“
20.15 Uhr	Gemütliches Beisammensein und Jause im Pfarrhof
22.30 Uhr	1/2 Stunde gemeinsame Nachtanbetung in der Pfarrkirche, dann stille Anbetung bis Sa um 6.00 Uhr

## *Neuer Besuch der Mariazeller Wandermuttergottes*

Am SO, 28. Juni, kommt die Mariazeller Wandermuttergottes wieder nach Hürm, und wird bis SA, 4. Juli, bei den liturgischen Feiern in der Kirche anwesend sein und in der restlichen Zeit von Familie zu Familie pilgern. Der Besuch der Wandermuttergottes kann eine schöne Möglichkeit für die Familie sein, sich zum Gebet zu versammeln oder im eigenen Haus eine Andacht zu halten. Immer kommen mit Maria Freude & Gottes Segen mit! Wer sie gern bei sich zu Hause aufnehmen möchte, kann sich Anfang Juni in der Pfarrkanzlei anmelden; nähere Informationen folgen.

28. Juni

# Pfarrball der Pfarre Hürm - „Italienische Nacht“ Samstag, 27. Juni 2026

Die Pfarre Hürm lädt herzlich zum diesjährigen Pfarrball unter dem Motto „Eine Italienische Nacht“ ein. Am Samstag, dem 27. Juni, findet ab 20.15 Uhr am Platz vor dem Gemeindezentrum Hürm ein festlicher Abend voller Musik, Tanz und mediterranem Flair statt. Für beschwingte Klänge sorgt die Tanzband „Life Brothers 4“ und garantiert beste Unterhaltung bis in die späten Stunden. Eine Mitternachtsüberraschung, eine stimmungsvolle Tombola sowie ein Schätzspiel runden das abwechslungsreiche Programm ab. Das Hakis verwöhnt die Gäste mit erlesenen italienischen Köstlichkeiten. Der Pfarrgemeinderat versüßt den Abend mit einer feinen Auswahl an Kaffee und Kuchen und lädt darüber hinaus in unsere Weinbar ein.  
**Dresscode:** Abendgarderobe.

Es findet ein Kartenvorverkauf statt, bei dem die Pfarrgemeinderäte persönlich zu Ihnen nach Hause kommen. Bitte unterstützen Sie uns, damit wir wieder einige Projekte in der Pfarrkirche und im Pfarrhof verwirklichen können. Die Pfarre Hürm freut sich auf zahlreiche Gäste und einen unvergesslichen Ballabend in festlicher Atmosphäre.



**Pfarre Hürm**  
röm.-kath.

EINE ITALIENISCHE NACHT

SOMMERNACHTS  
*Ball*

OPEN AIR

27. JUNI 2026  
GEMEINDEZENTRUM HÜRM  
BEGINN: 20.15 UHR

WEINBAR SCHÄTZSPIEL  
BOWLE TOMBOLA-  
MITTERNACHTSSHOW

*life brothers 4*  
dance - party - ballroom

DRESSCODE  
ABENDKLEIDUNG

VORVERKAUF: € 12,- ABENDKASSA: € 15,- VERANSTALTER: PFARRE HÜRM, 3383 HÜRM, KIRCHENPLATZ 1

HAKI'S

# *KBW: Katholisches Bildungswerk*

Ob Lokalgeschichte oder Themen, die tief in das Persönliche gehen, ob Diskussionen gesellschaftspolitischer oder religiöser Natur – das Katholische Bildungswerk (KBW) in der Pfarre Hürm ist für vieles offen. Wir sind sowohl in der Gemeinschaft der Pfarre Hürm als auch im Verband des Katholischen Bildungswerks der Diözese St. Pölten verankert und möchten zum kulturellen Leben der Marktgemeinde beitragen. Dabei wollen wir möglichst viele Menschen ansprechen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Konfession. Bei unseren Veranstaltungen geht es darum, Neues zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen. 2025 veranstalteten wir Abende zum Thema „Alpha-Neue Wege zum Glauben“ sowie Ende und Neubeginn. Niederösterreich und Hürm 1945-1955“.

Am 23. März gab es einen Themenabend zum Thema „Trauer“ geplant. In ihrem Vortrag stellte Gerti Ziselsberger, Trauerbegleiterin und Leiterin der Kompetenzstelle Trauer, ein Modell zum besseren Verständnis von Trauer vor. Wir sind offen für Ihre Ideen, Anregungen und Mitarbeit! Kommen wir ins Tun!

## **Ansprechpartner:**

Niklas Perzi,  
niklas.perzi@gmx.at;

Michaela Schober,  
office@saegewerk-schober.at

**kbw** katholisches  
BILDUNGSWERK

SEMINAR

## TRAUERN IST DIE LÖSUNG, NICHT DAS PROBLEM

Ein Abend zum Verstehen, Teilen und Voneinander-Lernen.

### REFERIERENDE

Gertrude Ziselsberger,  
Kompetenzstelle Trauer, Caritas St.Pölten

### DATUM

Mittwoch, 25. März 2026 | 19.00 Uhr

### ORT

Pfarrsaal Hürm

### TEILNAHMEBEITRAG

Freiwillige Spenden

## *Freude am Mesnerdienst*

### **Frage: Warum sind Sie Mesner geworden?**

**Alexander Ponzer:** Für die Pfarrgemeinde. Dass Mesner gesucht werden, habe ich aufgrund der Ausschreibung und Einladung zum Mesner-Infotreffen erfahren. Ich fühlte mich davon angesprochen und freue mich sehr, dass ich als „Zuagroasta“ so gut aufgenommen wurde. Der Dienst gefällt mir sehr, auch die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen, Herrn Pfarrer und den Schwestern.

**Karl Zuser:** Damit der Mesnerdienst in der Kirche weiter vollzogen wird; denn diesen Dienst muss und soll jemand machen! Dazugekommen bin ich durch die Intervention von unserem Organisten Hans Hollaus. Das war so: Früher saß ich bei der Sonntagsmesse immer neben ihm auf dem Chor. Als ich 50 war und ein Mesner gesucht wurde, fragte er mich, ob ich mir das nicht vorstellen könne? Ich konnte es mir vorstellen und bin im Laufe der Jahre in dieses Amt mit seinen vielfältigen Aufgaben hineingewachsen. Es freut mich sehr, dass ich wieder zwei gute Kollegen bekommen habe!

**Franz Zehetner:** Aus „familiärer Verpflichtung“. Onkel Bertl, der Bruder meines Papas, war fast 30 Jahre Mesner. Mein Großvater und Urgroßvater mütterlicherseits waren ebenfalls Mesner in Hürm. Herr Pfarrer fragte mich bereits vor zehn Jahren, ob ich nicht Mesner werden möchte. Damals habe ich geantwortet: „In zehn Jahren gehe ich in Pension und dann reden wir weiter.“ Im Herbst 2025 bin ich tatsächlich in Pension gegangen und habe tatsächlich als Mesner begonnen.



# Jungschar & Minis

Unsere Jungscharkinder waren in den letzten Monaten auch wieder sehr aktiv. Sie gestalteten die Kindermette, welche wieder sehr gut besucht war, mit einem Hirtenspiel und verschiedenen Texten. Danke auch an Fr. Christina Ebner für die musikalische Begleitung.

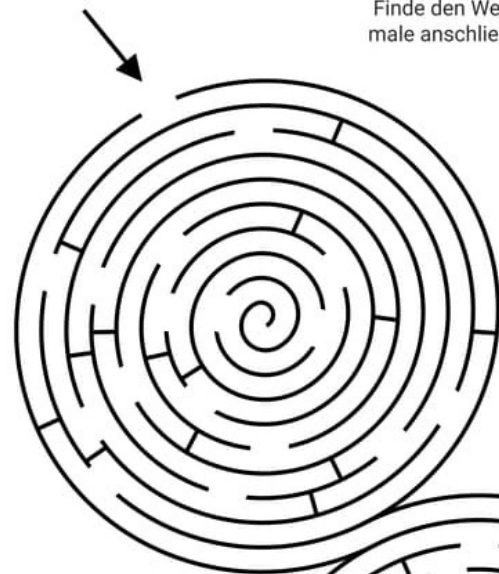
Außerdem machten wir wieder die Kerzen für die Verstorbenen vom letzten Jahr.

Am Faschingssonntag teilten die Kinder zum Thema „Superkräfte“ passend, Klammern mit Herzen, welche sie selbst gebastelt hatten, an alle Kirchenbesucher aus.

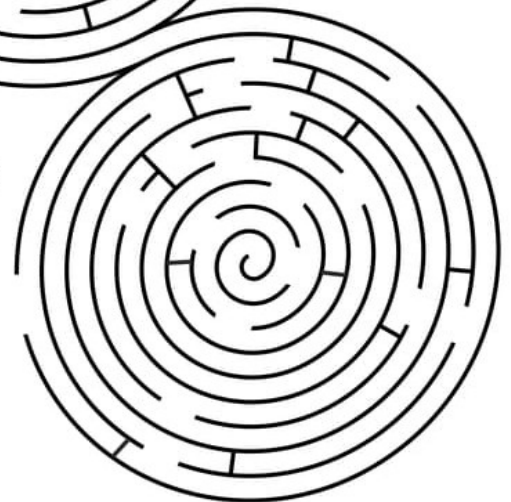
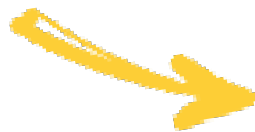
Am Karsamstag werden bei der Auferstehungsfeier Osterkerzen, welche die Kinder gestalten, verkauft.



Finde den Weg zum kleinen Hasen und male anschließend die Figuren bunt an.



Irrgarten  
Rätsel



## *Als der Osterhase dachte, man hätte ihn vergessen ...*

*Osterhasengeschichte für Groß und Klein - Als der Osterhase im Garten vergebens nach Nestern suchte.*

„Nanu? Wo bin ich hier? Dieser Garten ist mir fremd. Oder doch nicht? War ich im letzten Jahr auch schon hier gewesen?“ Der Osterhase blickte sich in dem großen Garten mit der Wiese und den vielen Bänken, der fast wie ein Park aussah und zu dem großen Haus mit dem Schild ‚Seniorenpark‘ gehörte, um.

Er war müde. So müde, dass er an diesem Ostersonntag nur mit Mühe alle Nester, die die Kinder für ihn bereit gelegt hatten, erblicken und mit seinen Gaben füllen konnte. Aber nicht nur das: Es schien, als seien manche Gärten fremd für ihn.

„Seltsam, es ist wirklich sehr seltsam“, murmelte er. „Ich sehe kein einziges Nest, das ich füllen kann. Erwartet man mich hier denn nicht?“ Er hoppelte weiter und spähte unter Bänke, Büsche, Sträucher, hinter Baumstämme und Steine, in Blütenbüschel und Blumentröge. Nichts. Kein einziges Nest hatte man für ihn bereit gelegt. Es schien, als hätten die Menschen hier mit Ostereiern nichts am Hut. Oder hatten sie ihn vergessen? Der Osterhase erschrak. „Habt ihr mich etwa vergessen?“, rief er. „Sagt bloß, ihr wisst nicht, dass Ostern ist und dass dieses Fest heute gefeiert werden will! Und dazu gehören die Eier und Schokoladenhäschen, die ich euch mitbringe. Hört ihr?“

Doch da war niemand, der antwortete. Wie auch? So früh am Morgen war schließlich nur einer in den Gärten unterwegs. Er! Fast musste der Osterhase über sich selbst lachen. „Egal!“, sagte er. „Ich muss eure Antwort nicht hören. Aber ihr werdet von mir hören, nein, ich meine, ihr werdet heute sehen, dass es mich wohl gibt. Ha! Und wie! Ihr sollt an mich und an das Fest, das nach mir benannt ist, denken. Oder ist es umgekehrt und ich werde nach dem Fest benannt? Auch egal! Heute wird gefeiert und zwar richtig.“

Und damit auch die Menschen ihn und das Osterfest nicht so schnell mehr vergessen würden, legte er viele, nein, sehr viele Eier und Schokoladenhasen überall hin auf die Wiese, unter Blüten und Sträucher, hinter Bäume und Steine, bis der ganze Garten ostereierbunt war. Schön sah das aus. Der Osterhase war zufrieden. „So!“, sagte er. „Nie mehr werden sie mich vergessen, die Menschen, die in dem große Haus dort leben. Wetten?“

Elke Bräunling



Fehlersuch-  
bild



# Termine

März - Juni 2026

So, 29.03.2026	09.30 Uhr 15.30 Uhr	Palmsonntag, Segnung der Palmzweige bei der Florianikapelle, Prozession und Hl. Messe Kreuzweg (bei Schönwetter im Freien)
Do, 02.04.2026	19.00 Uhr	Feier des Letzten Abendmahles
Fr, 03.04.2026	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Karfreitagsliturgie Karfreitagsweg im Freien, gestaltet mit den Firmlingen
Sa, 04.04.2026	13 - 15 Uhr 20.00 Uhr	Grabesanbetung und Möglichkeit zur Hl. Beichte bei einem pfarrfremden Priester Gemeinsame Osternacht in Hürm
So, 05.04.2026	09.30 Uhr	Auferstehungsprozession und Osterhochamt
Mo, 06.04.2026	09.15 Uhr	Hl. Messe am Ostermontag
So, 12.04.2026	09.15 Uhr	Hl. Messe zum Barmherzigkeitssonntag, anschließend Mehlspeisenverkauf von den Firmlingen im Pfarrhof
Fr, 01.05.2026	09.15 Uhr	Hl. Messe zu Ehren des hl. Josefs, des Arbeiters
So, 03.05.2026	09.15 Uhr 14.30 Uhr	Florianimesse Siedlungsmäiandacht am Südhang
Di, 12.05.2026	18.00 Uhr	Bittmesse, anschließend Flursegnung beim hl. Johannes Nepomuk
So, 17.05.2026	14.30 Uhr	Gemeinsame Mäiandacht in St. Margarethen Einweihung der restaurierten Johannes-Nepomuk-Statue
So, 24.05.2026	09.15 Uhr	Pfingsthochamt
Mo, 25.05.2026	09.15 Uhr	Hl. Messe am Pfingstmontag
Do, 04.06.2026	10.00 Uhr	Hochamt zu Fronleichnam, anschl. Prozession
Fr, 12.06.2026	17.00 Uhr	Lange Nacht der Kirchen (Programm siehe Blattinneres)
Mi, 23.06.2026	18.30 Uhr	Josefsandacht in St. Margarethen mit der Wandermuttergottes
Sa, 27.06.2026	20.15 Uhr	Pfarrball auf dem Gemeindeplatz
Fr, 03.07.2026	08.00 Uhr	Schulschlussmesse der VS und MS Hürm

Do, 14. Mai 09.15 Uhr  
**Hl. Erstkommunion**  
Sa, 23. Mai 09.15 Uhr  
**Pfarrfirmung**  
in St. Margarethen  
mit Abt Pius Maurer  
aus dem Stift Lilienfeld